

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungspreis in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnansicht oder deren Raum 4 Bl. auswärts 9 Pf.

Nr. 199.

Samstag der 24. Dezember 1887.

48. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung, Wasserleitung betr.

Diejenigen Hausbesitzer, welche Wasserleitung haben, werden bei eingetretenerem Winter auf folgende Vorschriften für das Handhaben der Wasserhähnen um das Einfrieren der Leitung zu vermeiden, aufmerksam gemacht.

„Bei größerer Kälte muß jeden Abend die Wasserleitung entleert werden und wird dieses auf folgende Weise bewerkstelligt

Zuerst wird der **Haupthähnen** geschlossen, um weiteren Wasserzufluß abzusperren, alsdann wird der im Hause befindliche **höchst gelegene Auslaufhähnen** in der Küche oder wo er sonst angebracht ist, geöffnet, damit die Entleerung der Leitung durch den geöffneten **Abschlußhähnen, der sich in der Nähe des Haupthähnens** befindet, erfolgen kann. Unterbleibt letzteres, so erfolgt eine Entleerung nicht. Nach erfolgter Entleerung wird der **Auslaufhähnen** wieder verschlossen.“

Bei Nichteinhaltung dieser Vorschrift kann durch Zerspringen der Hausleitungsröhren für den Hauseigentümer größerer Schaden entstehen. Wer mit der Sache noch nicht näher vertraut ist, möge sich durch den Stadtbaumeister belehren lassen.

Den 23. Dezbr. 1887.

Stadtschultheißenamt.

Krieger-Verein Waiblingen.



Am Dienstag den 27. Dez. hält der Verein seine diesjährige

Christbaum-Feier

im Lokal (Gasthaus zum „Abler“) ab.

Beginn Abends 6 1/2 Uhr mit einem Nachtessen, an das sich dann eine Lotterie unter den Mitgliedern anschließt.

Gaben im Wert von 1 Mark zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden werden gegen Abgabe eines Freiloses mit Dank von **D. Schätzle.**

Gerber Wolf.

Adlerswirt Nienzle.

Gottlob Hölder.

Wiegler Fröh z. Anker.

entgegen genommen.

Zur zahlreichen Teilnahme an der Feier werden Ehrenmitglieder und Mitglieder bestens eingeladen.

Der Ausschuß.

Turnverein Waiblingen.



Die diesjährige

Christbaum-Feier

wird am

Montag, den 26. Dez. (Stephansfeiertag)

im Lokal (Gasthaus z. Adler) abgehalten und beginnt Abends 7 Uhr mit einem einfachen Nachtessen, an das sich eine Lotterie anschließt.

Freiwillige Gaben zu dieser Lotterie von den verehrl. Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern des Vereins werden gegen ein Freiloes von Kaufmann G. Weiß und Theodor Daiber in Empfang genommen, bei denen auch durch die Mitglieder Loose à 20 Pfg. zu haben sind.

Die Mitglieder werden ersucht, sich mit ihren Familien-Angehörigen an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.

Der Ausschuss.

Der Jünglingsverein Waiblingen

begeht am Neujahrstfest, Abends 6 1/2 Uhr, seine

Weihnachts- und Jahresfeier

im Saale des Gasthofs zum Adler. An derselben werden sich die Mitglieder des konservativen Vereins mit ihren Familien beteiligen. Außerdem laden wir alle Freunde unserer Sache, namentlich auch die Eltern, Lehrherren und Arbeitgeber unserer Mitglieder mit ihren Angehörigen aufs freundlichste zur Beteiligung ein.

Der Ausschuß des Jünglingsvereins.

Waiblingen.

Weingärtner- und Güterbesitzer-Verein.



Die diesjährige

Christbaum-Feier

wird am

Montag, den 26. Dez. (Stephansfeiertag)

im Lokal (Gasthaus zur Sonne) abgehalten und beginnt Abends 5 Uhr mit einem einfachen Nachtessen, an das sich eine Lotterie anschließt.

Die Mitglieder, sowie auch Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Ausschuß.

*

**

Ma

gut

passendes

sowie nützlichstes

Weihnachtsgeschenk

empfiehlt sich fertige Hemden

in farbig und weiß, wollen,

halbwollen und ganz baumwollen,

Frauenshürze, Unterleibchen, Unter-

hosen, Normalleibchen, Socken u. Strümpfe

Korb-, Kommode- u. Tischdecken, Bettüberwürfe,

Tafeldecken, Taschentücher, weiß u. farbig; außerdem

Bettzeugen, Schurzzeugen, Rocklängen, Kernköpper

Lana, schottische Stoffe, Stuhltücher, Schirting, Madapolam,

Shiffon's, rohe u. gebl. Handtücher in leinen u. baumwollen,

Leintücher in einer Breite in farbig u. weiß, Vorhangzeug,

Baumwollflanell zu herabgesetzten Preisen; fertige

Arbeitsshosen und Schürzen, Halbtücher, Hosen- und Fadenzeuge

in Waiblingen bei

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Hierdurch empfehle mein Lager in

Uhren.



Regulateure mit 14tägigem Gehwert von 15 Mk. an

verschiedene andere Wanduhren von 3 Mk. an

Taschenuhren silberne von 3 1/2 Mk. an und höher.

Alte Schwarzwälder- wie auch feinere Wand- u. Taschenuhren werden immer zum reparieren angenommen bei

GOTTLOB SEITER, Uhrmacher

an der Brücke.

Waiblingen.
Bockbier
 Empfiehlt über die Feiertage
Knöringer
 z. Hasen.



Waiblingen.
 Hochfeines
Bockbier
 in Flaschen von der Stuttgarter Brauereigesellschaft empfiehlt
Frik z. Anker.



Waiblingen.
 Junges, fettes
Ruhfleisch
 empfiehlt
Mehger Hef.

Waiblingen.
Altes Zinn, Blei, Kupfer, Messing,
 kauft und zahlt die höchsten Preise
Kupferschmid Burger.

Waiblingen.
Geschäfts-Empfehlung.
 Unterzeichneter hat sich hier niedergelassen und empfiehlt sich der werten Einwohnerschaft namentlich vorerst im Arbeiten außer dem Hause. Gute und billige Bedienung wird zugesichert.
 Achtungsvoll
Johannes Hartmaier,
 Schuhmacher,
 wohnhaft bei Hrn. Durchlaub z. Sonne.

Waiblingen.
150 Mark
 Pflegschaftsgeld ist gegen Sicherheit fogleich auszuleihen, auch sind schöne
Hopfenstangen
 zu verkaufen.
Gottlieb Fischer sen.

Waiblingen.
 Im Auftrag hat einen
Einspannerwagen
 samt Leitern zu verkaufen.
Fuhrmann Cberle.

Waiblingen.
 Es wird bis Lichtmess ein
 ordentliches
Mädchen
 gesucht von 15-16 Jahren.
 Zu erfragen bei
 der Red. d. Bl.

Endersbach.
Schuhmacher-Pehrlingsgesuch.
 Ein solider Mensch von rechtshaffenen Eltern findet unter günstigen Bedingungen eine gute Stelle bei
D. Lang, Schuhmacher.

Großheppach.
Eine Drehbank
 sammt Sompur und Planscheibe
 hat zu verkaufen
R. Rebmann.

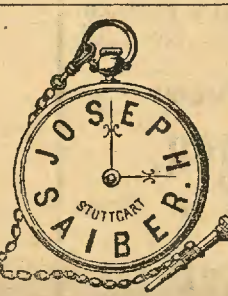
Waiblingen.
 Zu jetziger Verbrauchszeit empfehle meine selbstverfertigte
Bestflaschen
 mit solid gegossenen messingenen Schrauben in **Kupfer, Messing** und verzinnt zu den bekannt billigen Preisen.
Karl Burger, Kupferschmid.
 N. B. Aeltere werden zu den höchsten Preisen an Zahlung angenommen
 bei **Obigem.**

Wir übernehmen jederzeit für die
Lohn-Spinnerei Schornreute, Ravensburg
Flachs, Hanf und Abwerg
 zum Verarbeiten zu Garn und Leinwand, roh und gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Sendungen franco gegen franco.
G. Müller, Weber, Weiler z. Stein, J. D. Reichert, Weber, Endersbach
L. Opferkuch, Bittenfeld.

Wollgarn.
 Eine Partie **Woolwolle** in hellblau, hellrot, dunkelgrau und dunkelbraun meller, beste Qualität, per gewogenes Pfund zu **2.80**, ferner eine größere Partie **5fache Strumpfwolle** bester Qualität, jedoch nur in hellen Melangen, zu außerordentlich billigen Preisen per Pfd. zu **2.50**. Ferner ungefarbt echt naturbraune Wolle per Pfd. à **3 bis 3.50**. Für alle meine empfohlenen **Wollgarne** übernehme ich für reine Schafwolle jede Garantie.

H. Herion,
 Untere Königsstraße 18 A. Parterre **Stuttgart.**

Regulateure
 von Nr. 18-200,
Wand-Uhren
 sehr hübsche von
 Nr. 5-40,
Kuckuks-Uhren
 von Nr. 16-50,
Weckeruhren
 von Nr. 5-20



Spielwerke & Spieldosen.
Goldene & silberne UHREN
 in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.
Reparaturen
 jeder Art pünktlich, Garantie.

Josef Saiber, Uhrmacher,
 Stuttgart, Hauptstätterstraße 10.

Stuttgart.
Papas Weihnachtsgeschenk!
 Im hellen Glanz der **Weihnachtskerzen** Singen die **Kinder** mit frohem Herzen Und tanzen um den **Weihnachtsbaum** — Die Stube fast all' den Jubel kaum. Was doch der liebe **Weihnachtsmann** Ein **Menschenherz** erfreuen kann!
 Der **Vater** schaut mit stolzem Blick Auf seiner Kinder reines Glück; Die **Mutter** denkt mit Freudigkeit Zurück an ihrer **Kindheit** Zeit. Auch heut' ist sie beglückt und froh, Denn einen neuen **Paletot** Hat ihr der **Weihnachtsmann** gebracht — Sie hat es wahrlich nicht gedacht.
 Der **Vater** trägt zu ihrer Freud' Auch einen neuen **Schlafrod** heut': Sie hat nach guter Frauen Art Dazu die **Nidel** aufsepart. Ging dann zum **Concurrenz-Verein**, Der feinste **Schlafrod** muß' es sein.
Schlafräde, Herbst- & Winter-Heberzieher, Anzüge, Hosen, Hosen und Westen in bedeutender Auswahl und zu **Spottpreisen**.
 Bedeutende Auswahl in **Knaben-Anzügen & Heberziehern** und zu **auffallend billigen Preisen**.
 Umtausch bis nach **Weihnachten** gestattet.
„Goldene 22“
Concurrenz-Verein
Rothebühlstraße im Neubau Stuttgart.
 Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
 Auch **Sonntags** geöffnet.

Stuttgart.
Mittwoch den 28. Dezember und **Donnerstag den 29. Dezbr.** findet im **Festsaale der Liederhalle** statt eine Darstellung des
Lutherspiels
 von **Hans Herrig**
 in vier ausgewählten Scenen.
 1. Luther schlägt die Thesen an.
 2. Luther verbrennt die Bannbulle.
 3. Luther vor dem Reichstag in Worms.
 4. Luther im Familientreis.
 Während der Pausen **Bosonenmusik, Chor- und Gemeindebegezung.** Näheres im Programm.
Anfang 7Uhr. Ende gegen 9Uhr.
 Preise der Plätze:
 Numerierter Platz I. Kl. M. 1.50.
 II. " " 1.—.
 Offene Plätze (Parterre und Galerie) M. —, 50 S
 Karten sind zu haben bei **Herrn G. Billinger** in **Waiblingen**.
 Beim Besuch ganzer Vereine und ganzer Schulklassen wird am 29. Dezember Preisermäßigung gewährt; Man wende sich deshalb an **Herrn G. Böhringer** (Joh. Conr. Reihlen), Marktstraße 15/17 Stuttgart.

Ziehharmonikas,
 6 Knöpfe M. 2, 8 Kn. M. 2.50,
 10 Kn. M. 3, 10 Kn. 1 Reg. M. 4, 8 Kn. 1 Reg. M. 4.50,
 10 Kn. 1 Reg. M. 5, 10 Kn. 1 Reg. D. B. und Beschl. M. 6,
 10 Kn. 1 Reg. D. B. und Beschlag fein M. 8., 10 Kn. 2 Reg., gr. Format M. 9., 10 Kn. 1 Reg. D. B. u. Beschl., fein, M. 10., 10 Kn. 2 Reg. D. B. u. Beschl., off. Klaviatur M. 11., prima M. 12, 10 Kn. 3 Reg. D. B. u. Beschl. fein 15 M., 10 Kn. 4 Reg. D. B. und Beschl. M. 17., 17 Kn. M. 12., 19 Kn. M. 13., 21 Kn. M. 14., 17 Kn. 2 Reg. D. B. u. Beschl. sehr fein M. 20., 19 Kn. 2 Reg. D. B. u. Beschl. M. 22., 21 Kn. 2 Reg. D. B. und Beschl. M. 24., 17, 19, 21 Perlmutter-Klappe 2 u. 4 Reg. off. Klaviat. D. B. u. Beschl., beste Qualität, von M. 24-32, 21 Perlmutter-Klapp. 6 Reg., 3hörig, Mollbaß, D. B. und Beschlag M. 45-60., 3reihig von M. 40 bis 100. Bei Ziehharmonika von 6 M. an Schule zum Selbsterlernen gratis. Obige Instrumente sind, wie bekannt, von bester Qualität in größter Auswahl am Lager. Reparaturen prompt und billig.
Mundharmonikas, Knittlinger, empfehle zu Fabrikpreisen en gros und en détail. Näheres Preiscurant gratis und franko. Umtausch gestattet.
S. Jacob, Musik-Instrumentenfabrik, Stuttgart.
 Hauptstätterstraße 32a.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden postfrei, geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute reine Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Goldbannen 1 M. 60 Pfg.; Prima Polarfedern 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M. — Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 6% Rabatt.
Pecher & Co. in Horford i. Westfl.

**Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten ***

Recht rheinischer
Trauben-Brust-Honig

Husten-Frei

ein Kraflauszug aus edelsten Weintrauben,
bestbewährtes, nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genusmittel von grösstem
Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.
Ersap. u. Gehr.-Anw. u. riel. Attest. b. j. Fl.
Detailpreis *fl.* 0,60. 1. 1,50 u. 3.
per Flasche.

* Allein echt unter Garantie in:

Waiblingen bei Herrn
Conditior **Chr. Wieland.**

Waiblingen.
Nerzlich empfohlen
Carl Nill's
Spitzwegerich-Brustsaft.
in Flacons à 50 J und
Spitzwegerich-Brustbonbons
in Paqueten à 20 Pf.
sind unter vielen Mitteln die besten
gegen **Husten, Hals- und Brust-**
leiden, Heiserkeit, Bluthusten
und **Lungenschwindsucht** sowohl
bei Erwachsenen wie bei Kindern
Alleinige Niederlage
in Waiblingen bei
Karl Klent.

Eheringe
in reichster Auswahl unter Garantie
zu billigsten Preisen bei
Friedrich Klinger
Stuttgart,
Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

Wir laden zum
Abonnement auf den Remsthalboten
pro 1. Quartal 1888 ergebenst ein. Die Bestellungen auf
denselben nehmen die Postämter und Landpostboten ent-
gegen. Der Preis beträgt innerhalb des Oberamtsbezirks
1 M. 20 Pf., in Waiblingen bei der Expedition 30 Pfg.,
frei ins Haus geliefert 1 M. Die Redaktion.

Weihnachtsgruß!

R. Weihnachten, das holdeste Fest der Christenheit, steht vor der
Thüre; die Herzen der Kinder schlagen höher und auch bei den Alten
wird's wärmer unter dem Brustflod, wenn sie der seligen fröhlichen
Weihnachtszeit ihrer Jugend gedenken, des Christkinds und seiner Gaben,
des lichtgeschmückten Tannbaums, den auch sie einst jubelnd umsprungen.
Es ruht ein unennbar süßer Zauber auf diesem Feste, dem sich Keiner
entziehen kann, er müßte denn anders in des Lebens Stürmen gänzlich
Schiffbruch gelitten haben.

Gottlob, wenn wir Weihnachten frohen Herzens und Gemütes
feiern können, wenn es uns mehr ist, als bloß eine angenehme Ab-
wechslung in der Einförmigkeit des winterlichen Lebens ein alljährlich
gemohntes Vergnügen, wenn wir für das „Kindlein in der Krippe“ uns
auch noch die Gefühle der Jugend bewahrt haben, und das Licht, das
einst in Bethlehem entflamnte, auch noch in unsere Herzen scheint!

Wer aber Weihnachten so recht und innig, so ganz von Herzen
feiert, der läßt auch Andere an seiner Freude mit teilnehmen, der ver-
gibt nicht, daß es Menschen, Brüder gibt, denen ein hartes Geschick die
Festfreude schmälert, wenn nicht ganz verwehrt. Draußen in Schnee
und Kälte wandern Tausende, die am Morgen noch nicht wissen, wo
sie heute einen Bissen Brot finden, wo ihr Haupt niederlegen werden.
O, rufe den armen Wanderer herein, laß' ihn sich auch mitfreuen am
schönsten Feste der Christenheit.

Wie manch arme Mutter weint bittere Zähren, weil sie ihren
Kindern kein Bäumlein zu rüsten, kein Lichtlein anzuzünden vermag.
Wie schneidet solches Weh ins Herz der Armen; wie schwer lastet gerade
an solchen Tagen der Druck des Kummers und Glendes auf den Besitz-
losen! O hilf, so gut Du es kannst! Die Thränen, die Du am Weih-
nachtsabende trocknest, sind gar kostbare Perlen; sie schmücken Dich schon
in diesem Leben und bringen Dir einst reichen Gotteslohn im Jenseits!

Freuet Euch des herrlichen Christfestes, vergehet aber dabei nicht
Eure Pflichten gegen arme Mitmenschen. Wenn Ihr diese erfüllt, wenn
Ihr in Eurer Festesfreude auch der Armen und Verlassenen, der Glenden,
der Wittwen und Waisen gedenkt, dann hat Weihnachten seinen vollen

Gelegenheits-Kauf aus Konkursmassen.

Es sind wieder größere Partien, in folgenden Artikeln eingetroffen:
Buckstümpfe für Große & Kinderanzüge per Meter
von M. 2.50 an, Kleiderstoffe in Resten & am Stück
schöne gute Sachen pr. Meter von 40 Pfg. an, Bett-
und Schurzengle, Woll- & Baumwollflanelle, schwarze
und farbige Cachemires pr. Meter von Mk. 1.20 an,
Regenmäntel für Kinder von M. 3 an, Hausjacken und
Winterpaletot für Damen.

Ferner 1000 Stück Bilderbücher pr. Stück 3, 4 & 5 Pfg.
Schulranzen pr. St. Mk. 1.50 bis Mk. 2, 100 Stk.
wollene Kinderfittel pr. St. von 50 Pfg. an, Tricot-
tailen, Pelusche-Bellerinen, Filzhüte für Damen & Kinder
50 Pfg., Pelz-Bonbons pr. Stück 5 Pf., sowie Hut-
federn. Schürzen in großer Auswahl, Unterhosen
Unterjacken und Taschentücher etc.

Sämmtliche Artikel sind wegen ihrer außerordentlichen Billigkeit
zu **Weihnachtsgeschenken** sehr geeignet und wird
um gütigen Besuch gebeten.

Julius Oppenheimer,

Nr. 9 Ecke der Kir- und Engestr. 9 im I. Stock.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.
Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig
werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit
Lebensbestätigung und Dultung versehenen Coupons ohne jeg-
lichen Abzug bei den unterzeichneten Agenten erhoben werden.

Soweit ein Dividendenspruch besteht, entfallen auf je eine
volle Mark Rente 13 Pfennig Dividende.

Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.
Oberamtspfleger Simon in Waiblingen,
Schultheiß Bäuhle in Stetten i./N.

Stuttgart.
Joppen-Anzüge,
Hock-Anzüge,
Hochzeits-Anzüge,
Ueberzieher,
Jünglings-Anzüge
2c. 2c.

findet man in reicher Auswahl
und in nur solider selbstver-
fertigter Ware zu billigen, aber
festen Preisen bei

Carl Robert,

Herrenkleider-Fabrik,
Stuttgart.
— Gegr. 1839 — Marktstr. 11,
Ecke der Carlsstraße.

Kranken,

welche an Magen- u. Darmleiden,
Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- & Herz-
krankheiten, Schwindsucht, Unter-
leibskrankheiten, Blasenleiden, Haut-
krankheiten, Drüsenleiden, Kropf,
Augen-, Ohren- und Nasenleiden,
Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks-
und Nervenleiden, Frauen-Krank-
heiten, Bleichsucht leiden, ist das
Schriftchen:

Behandlung u. Heilung

von Krankheiten,
ein Ratgeber für alle Leidende

zu empfehlen. Kostenlos zu beziehen
von **Ludwig Magg,** Buch-
händler in Konstanz.

wahren Wert für Euch, dann könnt Ihr singen und sagen: „O du
fröhliche, o du selige gnadenbringende Weihnachtszeit!“
Und damit allen lieben Lesern unseres Blattes glückliche Feiertage!

Württemberg.

Schorndorf, 22. Dezbr. Gestern abend hielt der Remsthaler
Bienenzüchter-Verein seine letzte Wanderversammlung pro 1887 im Wald-
hornsaal ab; eine Verlosung und Weihnachtsbaum war damit verbunden.
Reallehrer Bepfer von Ludwigsburg, abgeordneter Sachverständiger von
der Zentralkasse für Landwirtschaft, hielt einen anziehenden Vortrag über
die Bedeutung der Biene bei den Völkern des Altertums und über den
Wert derselben als wichtigster Befruchterin unserer Pflanzen. Die Mit-
gliederzahl beträgt nach neuestem Stande 76; der Verein besteht
seit 1 1/2 Jahren.

Besigheim, 20. Dez. In Bönaigheim wollte in voriger Woche
der dortige Hafnermeister Haigis in einem Neubau eine Arbeit verrichten.
In der etwas dunkeln Abendstunde betrat er die noch unausgebaute
Veranda, stürzte etwa 4 Meter hoch hinab und war augenblicklich tot.

Brackenheim, 20. Dez. Gutsbesitzer Karl Combe von Rod-
bachhof fuhr am Samstag abend mit der 9-Uhr-Post von hier nach
Pfaffenhofen; von dort aus begab er sich zu Fuß auf den Heimweg,
wo er wahrscheinlich in der Dunkelheit den Weg verfehlte und hiedurch
leider dem Tod zur Beute fiel. Am Montag wurde er in der Nähe
von Pfaffenhofen tot aufgefunden. Der Unglückliche hinterläßt eine
Wittve mit 9 Kindern.

Hall, 22. Dezbr. Die Frau, welche auf einem Baubureau bei
Hessenthal infolge der Spielerei eines Buchhalters einen Revolver schuß
in die linke Brust bekommen hatte, ist nunmehr an der Verwundung
gestorben. Der Thäter ist seit jenem Abend verschwunden.

Dehringen, 21. Dez. Vorgestern früh gegen 3 Uhr fand ein
Nachtwächter vor der steinernen Treppe einer Mahlmühle in Unterstein-
bach den jungen Mühlburschen in bewußtlosem Zustand liegen, er hielt
ihn für betrunken und veranlaßte seine Aufnahme, d. h. man schaffte
den Hilflosen in den Viehstall, wo er nach Tagesanbruch noch bewußtlos
am Boden lag. Nachdem der Wundarzt ihn besichtigt und nichts Be-
sonderes gefunden hatte, wurde der Mensch zu den Seinigen in das
1 Stunde entfernte Oberohrn verbracht, wohin dann auch der Oberamts-
arzt von Dehringen berufen wurde, aber Nachm. 2 Uhr nur noch den
eingetretenen Tod feststellen konnte. Da erhoben wurde, daß der Ver-
storbene in später Nacht seine Schlafstelle aufsuchen wollte und sehr wahr-
scheinlich hiebei rückwärts über die Staffel herabstürzte und eine lebens-
gefährliche Kopfverletzung erlitt, die Schuld eines Druten aber nicht an-
gezeigt ist, so wurde die sofortige Beerbigung zugelassen.

Weitingen, D.A. Horb, 21. Dez. Gestern abend sind hier 1
Wohnhaus und 2 Scheuern vollständig abgebrannt. Nur mit großer

Anstrengung der hiesigen und der Feuerwehren der umliegenden Ortschaften konnten die weiteren sehr bedrohten Gebäude gerettet werden. Der Schaden an Mobilien, Stroh, Futter und Früchten ist ziemlich bedeutend.

Heidenheim, 20. Dezbr. In Sonthem im Stubenthal brach heute Mittag 1/2 1 Uhr ein Brand aus im Hause des Schuhmachers Eisenhans. Die zusammengebauten Häuser des E. und des Söloners Häuber sind trotz aller Bemühungen der Feuerwehr niedergebrannt. Weil die Feuerwehr von Steinheim sofort auf dem Platze war, konnte das Feuer auf den Herd beschränkt werden. Entstehungsursache ist bis jetzt unbekannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Dezbr. Der „Reichsanzeiger“ publiziert das Gesetz über die Getreidezollerhöhung.

Berlin, 22. Dezbr. Das „Berl. Tagebl.“ veröffentlicht folgende ihm zugegangene Mitteilung: Entgegen den neuerdings wieder in Umlauf gesetzten Gerüchten über den Gesundheitszustand unseres Kronprinzen können wir nach persönlichen Mitteilungen des Hofrats Dr. Telschow, welcher soeben aus San Remo nach Berlin zurückgekehrt ist, zu unserer Freude berichten, daß das Allgemeinbefinden des hohen Patienten ein außerordentlich günstiges ist und durchaus nicht zu Besorgnissen Anlaß giebt. Die Stimme, die allerdings noch der Schonung bedarf, hat erheblich an Kraft und Klangfülle zugenommen. Der Kronprinz hat selbst Herrn Hofrat Dr. Telschow dringend ersucht, nach seiner Rückkehr nach Berlin dafür zu sorgen, daß diese Nachricht über sein Wohlbefinden möglichst weite Verbreitung fände, damit dadurch allen anderen beunruhigenden, meist von ganz unberufener Seite kommenden Auslassungen entgegengetreten werde.

— Die Stadt Wiesbaden hat eine hübsche Erbschaft gemacht. Der daselbst nach langem Aufenthalt verstorbene Rentier C. J. Bachmayr aus München hat ihr circa zwei Millionen Mark vermacht. Die Stadt hat aber, so lange eine hinterlassene ledige Stieffchwester Bachmayrs lebt, derselben jährlich eine Rente von 20 000 M. zu zahlen.

Aus Sachsen, 20. Dez. In ganz Sachsen herrscht seit gestern nachmittag ein so starkes Schneetreiben, daß wiederum größere Verkehrsstörungen befürchtet werden. Im oberen Erzgebirge soll der Verkehr zwischen einzelnen Orten seit gestern abend abgeschnitten sein.

Ausland.

— Der „Thurg. Ztg.“ wird aus Sulgen vom 19. Dezbr. geschrieben: Heute nachmittag ist unser Dorf in großen Schrecken versetzt worden. Ein dichtes Schneegestöber mit heftigem Südweststurm, begleitet von Blitz und Donner, stellte sich nach 1 Uhr ein. Dabei schlug der Blitz in den 54 Meter hohen Kirchturm und mit rasender Schnelligkeit ergriff das Feuer den mit Schindeln bedeckten Helm. Da der Wind stark wehte, war das Oberdorf in großer Gefahr. In kurzer Zeit war der Turm abgebrannt. Der übrige Teil der Kirche und der Glockenturm mit den 5 Glocken konnte gerettet werden.

Wien, 21. Dezbr. Das in Olmütz garnisonierende Windischgrätz- Dragoner-Regiment erhielt Befehl, unverzüglich an die russische Grenze in Galizien abzurücken. Von hier aus gingen im Laufe des gestrigen und heutigen Tages 4 Feldbäckereien mit je 48 Defen nach Galizien bei Przemyśl ab. — Aus San Remo erfährt man, daß der deutsche Kronprinz auf eine sehr herrliche Anfrage seitens des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich über sein Befinden, diesen ein äußerst herzlich und verbindliches Telegramm übersandt mit dem Bemerkten, daß sein Schwiegersohn, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der bekanntlich Kommandeur des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments ist, auf seiner Rückkehr von San Remo nach Berlin dem Kaiser in Wien mündlich ausführlichen Gesundheitsbericht erstatten würde.

Wien, 22. Dezember. Aus Sofia wird gemeldet: Auf Befehl des Kriegsministers trafen sämtliche Brigade-Offiziere dort ein, um unter dem Voritze des Fürsten eine Beratung über die Landesverteidigung in der Stunde der Gefahr abzuhalten. — Der Schluß der Sobranje wird mit einer Thronrede erfolgen.

— In Ungarn ist in der Nacht vom 19. auf den 20. ds. ein heftiger Schneesturm eingetreten. Derselbe schint sich über einen großen Teil von Ungarn erstreckt zu haben und hat starke Verkehrsstörungen auf den ungarischen Bahnstrecken verursacht. Der von Ofen nach Pragerhof verkehrende Frühzug konnte erst um 10 Uhr Vormittags abgelassen werden. Der Abends 8 Uhr 10 Min. von Pragerhof abgelassene Personenzug mußte in Szantod stehen bleiben; die Passagiere wurden mit dem nachkommenden Eilzuge weiterbefördert. Der Schnee ist auf dieser Linie in der Strecke Ofen-Kanizsa stellenweise 2 bis 3 Meter hoch; auch wurde die Telegrafenerbindung zwischen Boglar und Szemes unterbrochen; es wird Alles aufgeboten, um wenigstens den Personenverkehr mit einzelnen Zügen aufrechtzuerhalten zu können. Der Frachtverkehr ist vorläufig bis Kanizsa eingestellt. Auf der Stuhlweißenburg-Neu-Szönyer Linie mußte der Gesamtverkehr eingestellt werden. Der Frühzug von Stuhlweißenburg konnte gar nicht abgelassen werden, und der von Neu-Szöny kommende gemischte Zug mußte in Bodak stehen bleiben.

— Die Studentenunruhen in Odessa, Charlow und Kasan nehmen ernste Dimensionen an und wenn auch die letzteren zwei Universitäten gesperrt werden, sind über 20,000 russische Studenten gemahregelt. Aus Odessa meldet man mir zu den Vorgängen, daß es ganz falsch sei, wenn der gegenwärtige Studenten-Aufstand auf politische Ursachen zurückgeführt werde. Derselbe findet seine Begründung einzig und allein in den neuen rigorosen Vorschriften Deljanoffs, welcher für Professoren

und Hörer ein förmliches Polizei-Reglement einführte. Man glaubt allgemein, daß der Zar, sobald er wirklich überzeugt wird, daß die Bewegung keinen politischen Hintergrund hat, die strengen Vorschriften abändern, und die Sperrung der Universitäten wieder aufheben läßt. Die Anführer bei den Tumulten waren ausschließlich Kaukasier.

— Aus Caltanissetta (Italien) wird berichtet: Eine 70 Mann starke Brigantenbande überfiel das Gefängnis, in welchem einer ihrer Chefs gefangen gehalten worden. Die Kerkermeister und Wachen wurden teils niedergemacht, teils gefesselt und gefnebelt, die Zellen geöffnet und die Gefangenen befreit und bewaffnet. Das schnelligst requirirte Militär bestand einen heftigen Kampf mit der Bande, welche mit Zurücklassung mehrerer Toten zersprengt wurde.

— Aus Athen wird vom 12. Dezember ein entsetzliches Unglück gemeldet, das eine Anzahl von Menschenleben vernichtete. Bei dem Bau der königlichen Oper stürzte gerade zur Zeit, als zahlreiche Arbeiter daselbst beschäftigt waren, eine der Hauptmauern ein und begrub mehr als 20 Leute unter ihren Trümmern. Sechs der verunglückten Arbeiter wurden als Leichen herausgezogen.

Verschiedenes.

Helsingfors. Zwei junge Damen, J. und L., wurden russischen Blättern zufolge zu einer 28tägigen Gefängnisstrafe bei Wasser und Brot verurteilt. Diese Damen hatten nämlich bei der Eisenbahnstation 180 Rubel gefunden und das Geld, anstatt es abzuliefern, unter sich geteilt.

Brüssel, 19. Dezbr. (Voss. Ztg.) In der Brüsseler Stadtkasse ist ein großer Diebstahl verübt worden. Die Stadt hatte mit den Brüsseler Bankhäusern, welche die Convertirung der alten Stadtloose übernommen hatten, ein Abkommen dahin getroffen, daß die von den Bankhäusern bezahlten Obligationen durchlocht der Stadtkasse abgeliefert werden sollten. Ein eigenes Bureau, dem zahlreiche Hilfsarbeiter beigegeben wurden, war zur Prüfung und Feststellung dieser Obligationen errichtet worden. Die Banque de Paris et des Pays-Bas hatte dieses Abkommen vergessen, es fandte die von ihr bezahlten Loos-Obligationen undurchlocht der Stadtkasse ein; sie blieben also zahlbar. Ein 22jähriger Hilfsarbeiter Adolfs Baudet, der monatlich 150 Francs erhielt, sah sofort, daß hier ein großer Gewinn zu erzielen war, er stahl massenhaft undurchlochte Loosobligationen, deren jede 100 Francs wert ist, verkaufte sie bei Wechselagenten, löste sogar ein Gewinnloos von 25 000 Francs ein und begann ein herrliches Leben zu führen. Er nahm sich ein Zimmer im Grand Hotel, hielt sich Maitresses und überschüttete sie mit Schmucksachen, besuchte die feinsten Speisehäuser und spielte den großen Herrn, schließlich wurde die erste Tänzerin des Monnaie-Theaters seine Maitresse. Inzwischen hatte der Bureauchef im Rathause bemerkt, daß Baudet mit der Feststellung der ihm zur Prüfung überwiesenen Obligationen stark im Rücklande war, und er forderte ihn auf, sofort diese Feststellung zu beenden und ihm alle übergebenen Loose zurückzureichen. Andern Tages fehlte Baudet als krank gemeldet, und nun erst schöpfte der Chef Verdacht und ließ sämtliche eingegangenen Obligationen prüfen. Vorgestern wurde festgestellt, daß Loose von über 300 000 Francs im Werte fehlen, darunter zwei Gewinnlose von 100 000 Fr. und 25 000 Francs. Kein Zweifel, Baudet war der Dieb. Die ganze Polizei setzte sich in Bewegung und es gelang ihr Samstag Nacht Baudet, obwohl er seinen Namen gewechselt hatte, zu ermitteln. Er wurde samt der Tänzerin, mit der er im Grand Hotel vorfuhr, festgenommen. Nun begannen die Hausdurchsuchungen. Im Zimmer des Baudet im Gasthause fand man 68 000 Francs in Bankscheinen, dazu Stadtloose, Cuba-Actien und Obligationen der Stahlwerke Angleur, im Ganzen über 100 000 Fres., bei der Tänzerin fand man Schmucksachen von 40 000 Francs im Werte, ihre Mutter wurde auch verhaftet, bei einer zweiten Maitresse fand man eine Obligation von 1000 Fres. und für 17 000 Fres. Schmucksachen. Bei der Mutter und Tante des Baudet entdeckte man für 40 000 Fres. Stadt-Obligationen, darunter das Gewinnloos von 100 000 Fres. Der der Stadtkasse selbst entstandene Verlust ist noch nicht festgestellt; an Obligationen sind mindestens für 300 000 Francs entwendet worden.

— Aus der Kinderstube. Papa: „Hoffentlich wirst Du die Züchtigung nicht so leicht vergessen?“ Sohnchen (weinend): „N — Nein.“ — Pa — Papa, ich werd' mir einen Knoten in's La — Taschentüchle machen.“

Gegeben. Prinzipal: „Scheren Sie sich fort mit Ihren Proben! Ich will mit Ihrem Geschäft nichts zu thun haben. Sie handeln mit Lumpen.“ — Reisender (verbindlich): „In diesem Augenblick allerdings.“

— (Im Hotel.) Reisender: „Also, Johann, ich möchte morgen früh genau 5 Uhr geweckt sein.“ — Johann: „Bitte, der Herr brauchen nur zu klingeln.“

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des würender Fruchtmarkts.

Vom 22. Dezember 1887.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchst. Preis.	Niederst.
	Höchst.	Mittler.	Niederst.	Preis.		
Dinkel per Centr.	6 68	6 60	6 53	6 75	6 30	
Haber per Ctr.	6 33	6 28	6 17	6 40	5 90	

Gedenket auch der armen Vögelein!

Der Weihnachtsfeiertage wegen erscheint am Montag kein Blatt.